

blickpunkt MIL

Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

Bundeswirtschaftsminister zu Besuch im Landkreis zu Guttenberg gibt Startschuss für millionenschweres Forschungsprojekt

Am 18. September kam Bundeswirtschaftsminister Dr. Karl-Theodor Frhr. zu Guttenberg auf eine gemeinsame Einladung von Landrat Roland Schwing und seiner beiden Kollegen aus Aschaffenburg in die ZENTEC. Er gab den Startschuss für eines der größten Projekte Deutschlands, das sich das Ziel gesetzt hat, Technologien für einen unfallfreien Verkehr zu entwickeln. Das Projekt mit dem Namen „Forschungsinitiative Ko-FAS Kooperative Fahrzeugsicherheit“ will mit Technologien der Unfallvermeidung die Basis dafür legen, dass alle Verkehrsteilnehmer ohne Gefahr für Leib und Leben mobil sein können.

Entscheidende Vorarbeiten zu dem Projekt wurden von dem „Kooperationsverbund Fahrzeugsicherheit Bayerischer Untermain“ geleistet, an dem der Landkreis Miltenberg ebenso wie der Landkreis Aschaffenburg und die Stadt Aschaffenburg beteiligt ist. Mit dem Zustandekommen der Forschungsinitiative Ko-FAS trägt die erfolgreiche Zusammenarbeit in der Region neue Früchte. Die Partner aus der Region Bayerischer Untermain verbinden das Engagement an dem Projekt mit der Erwartung, dass damit die Basis für Arbeitsplätze in einem zukunftsträchtigen Bereich der Automobilwirtschaft gelegt werden kann.



v. l.: MdB Norbert Geis, Landrat Roland Schwing, Bundeswirtschaftsminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg, Landrat Dr. Ulrich Reuter, OBB Klaus Herzog, MdB Wolfgang Zöllner.



Foto links:
ZENTEC-Geschäftsführer Gerald Heimann und Bundeswirtschaftsminister zu Guttenberg bei der Bescheidübergabe.



Foto rechts:
Eine Kostprobe aus der Region übergab Landrat Roland Schwing.

Das Projekt wird von einem Konsortium aus insgesamt 18 Partnern durchgeführt. Stark vertreten sind Automobilzulieferer aus der Region und die Hochschule Aschaffenburg. Weitere Projektpartner sind die Daimler AG, die BMW AG sowie Fraunhofer Institute, Universitäten und Automobilzulieferer aus ganz Deutschland.

Finanziert wird das Projekt, das ein Volumen von 26 Mio hat, zu ungefähr gleichen Teilen aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und aus Mitteln der Wirtschaft. ZENTEC war an der Konzeption und der Ausgestaltung beteiligt und wird über den Zeitraum von vier Jahren mit Aufgaben der Projektorganisation beauftragt.

Ausreichend Platz für Abfall und Bauschutt Neue Deponieabschnitte auf der Kreismülldeponie Guggenberg feierlich in Betrieb genommen

Nach sieben Monaten Bauzeit sind auf der Kreismülldeponie in Guggenberg die Bauabschnitte für Siedlungsabfälle (Deponieklasse II) und die neue Bauschutt- und Bodenaushubdeponie (Deponieklasse 0) fertig gestellt und am 19. September feierlich in Betrieb genommen worden.

schungsverhältnis wieder verdichtet eingebaut werden zu können.

Oberhalb der geologischen Barriere befinden sich in der DK II-Deponie eine mineralische Dichtungsschicht und eine Kunststoffdich-

tungsbahn, gefolgt von einer Entwässerungsschicht mit Sickerwasserleitung zur Ableitung des Deponiesickerwassers. In der DK 0-Deponie folgt die Entwässerungsschicht direkt auf die geologische Barriere.

Lesen Sie weiter auf der Seite 5



Feierliche Inbetriebnahme der Deponieabschnitte in Guggenberg, Ansprache durch Herrn Landrat Roland Schwing und anschließender Segnung durch Pfr. Sebastian Geißlinger und Pater Joseph

Inhalt

Neue Grippe A/H1N1

Anregungen zu Vorsorge- und Schutzmaßnahmen

► Seite 2

HSG erstrahlt in neuem Glanz

Pünktlich zum Schulbeginn ist die große Sanierung erfolgreich abgeschlossen

► Seite 3

Ab 2010 Alltholz auf Abruf

Die wichtigsten Eckpunkte

► Seite 4

Umweltfreundliche Energiegewinnung

auf Altmülldeponien im Landkreis

► Seite 6

20 Jahre Kulturwochenherbst

Ein Grund zum Feiern

► Seite 9

KoKi – Koordinierende Kinderschutzzstelle

Angebot des Landratsamtes Miltenberg erweitert

► Seite 11





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach den hoffentlich erholsamen Ferien hat uns der Alltag wieder fest im Griff. Das neue Schuljahr hat begonnen und uns allen wird bewusst, wie wichtig Bildung ist. Heinrich Heine hat diese Erkenntnis treffend zusammengefasst: "Geld ist rund und rollt weg, aber Bildung bleibt." Das, was man einmal gelernt hat, kann einem niemand mehr wegnehmen! Von erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten kann man sein ganzes Leben zehren. Ich wünsche deshalb allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in das neue Schuljahr.

Entscheidend für eine erfolgreiche Bildungsarbeit sind die Rahmenbedingungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Wir sind alle aufgefordert, uns dieser wichtigen Thematik innovativ und zukunftsorientiert anzunehmen und neue Denkanstöße zu geben.

Ich begrüße daher die Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, das mit der Einführung von Dialogforen eine neue Kultur der bildungspolitischen Diskussion starten möchte. Mit diesen Foren sollen vor Ort Gespräche begonnen werden mit dem Ziel, ein wohnortnahes, differenziertes und qualifiziertes Bildungsangebot sicherzustellen. Damit entsteht ein Instrument, das bei wichtigen Fragen der Bildungspolitik und der Schulentwicklung regionale Gegebenheiten stärker berücksichtigt und Wünsche mit einbezieht. Die Dialogforen werden zunächst in einer Pilotphase erprobt. Ich freue mich sehr, dass der Landkreis Miltenberg einer von acht bayerischen Pilotlandkreisen ist. Am 21. Oktober ist die erste Sitzung des Dialogforums, in der es um die Weiterentwicklung der Hauptschulstrukturen geht. Nutzen wir diese Chance! Ein aktives Mitwirken in der erziehungs- und bildungspolitischen Landschaft vor Ort ist ein Beitrag für effektive Wirtschaftsförderung auf kommunaler Ebene.

Ihr
Roland Schwing
Landrat

Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Hermann Schulz

In einer Feierstunde im Landratsamt hat Landrat Roland Schwing das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer an Hermann Schulz (Niedernberg) überreicht. Schwing stellte fest, dass die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit in allen Bereichen zunimmt. Dies sei wichtig und unverzichtbar, sagte der Landrat, der überzeugt davon ist, dass freiwilliges Engagement eine kostbare Quelle ist, um Probleme innerhalb der Gesellschaft zu bewältigen. Hermann Schulz war 1979 Gründungsmitglied und Hauptantriebsfeder der Rasesportabteilung der DJK Aschaffenburg. 18 Jahre lang, bis 1997, führte er die Abteilung und errang als Trainer und Betreuer mit mehr als einem Dutzend Athleten zwölf Deutsche Einzelmeistertitel sowie viele weitere

Medaillen auf Landesmeisterschaften. Schulz, so Schwing, sei hauptverantwortlich dafür, dass der Rasesport in der Aschaf-

fenburger Sportwelt einen hohen Stellenwert erhielt und die Abteilung in ganz Deutschland respektiert und geschätzt wurde.



Hermann Schulz (Mitte) inmitten der Gratulanten zum Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten mit (von links) Bernward Gruber (Vorsitzender DJK Aschaffenburg), Jürgen Reinhard (Bürgermeister Niedernberg), CSU-Landtagsabgeordneter Berthold Rüdth (rechts) sowie Landrat Roland Schwing (zweiter von rechts).

Entscheidender Schritt im Leben

"Ich erkläre feierlich, dass ich das Grundgesetz und die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland achten und alles unterlassen werde, was ihr schaden könnte": Nach diesem Bekenntnis zu ihrer neuen Heimat Deutschland haben 45 Einbürgerungs-

bewerber im Miltenberger Landratsamt ihre Einbürgerungsurkunden bekommen.

Der Landkreis wählt für die Übergabe einen feierlichen Rahmen, um der Bedeutung dieses Schrittes für die Neubürger gerecht zu

werden. Landrat Roland Schwing beglückwünschte die 39 Männer und Frauen sowie sechs Jugendlichen zu ihrer Entscheidung, Deutscher zu werden. Damit verbunden sei das Bekenntnis "zu unserem Land, zu unseren Menschen und zu unserem Staat". Der Würther Bürgermeister und Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel sprach im Namen der Bürgermeister von einem "entscheidenden Schritt im Leben." Die Neubürger hätten Deutschland als Heimat gewählt und die Integration angenommen, sagte er. Die Eingebürgerten kommen aus vielen Ländern: 20 aus der Türkei, vier aus Polen, drei aus Serbien/Kosovo, je zwei aus Armenien, Bosnien-Herzegowina und Italien und je einer aus Aserbaidschan, Griechenland, Indien, Iran, Kasachstan und Marokko. Die Feier, die vom Klarinettenrio der Musikschule Miltenberg (Karolina Vogt, Hanna Rosenberger und Ann-Sophie Wenzel) musikalisch umrahmt wurde, endete mit dem Singen des Deutschlandliedes.



45 ausländische Bürger bekommen ihre Einbürgerungsurkunde überreicht.

Neue Grippe A/H1N1

Persönliche Hygiene und Impfung wichtigste Vorsorge- und Schutzmaßnahmen

Grippepandemien suchen in regelmäßigen Abständen die Menschheit heim und sind in der Lage, das gesamte öffentliche Leben zum Erliegen zu bringen. Die neue Grippe A/H1N1 ist die erste Grippepandemie des 21. Jahrhunderts. Niemals zuvor wurde eine Pandemie so früh erkannt und so genau beobachtet und niemals zuvor gab es so viele Kenntnisse und wirksame Möglichkeiten, einer Erkrankung vorzubeugen und sich vor ihr zu schützen.

Neben den Maßnahmen der persönlichen Hygiene - siehe hierzu die Hygieneregeln der Aktion "Wir gegen Viren" auf Seite 11 dieser Ausgabe - ist die Impfung gegen die neue Grippe von zentraler Bedeutung. Alle Bevölkerungsgruppen mit einem erhöhten persönlichen Erkrankungsrisiko sind aufgerufen, sich impfen zu lassen. Impfungen gehören zu den wirksamsten und wichtigsten präventiven Maßnahmen in der Medizin und haben neben der Hygiene in den vergangenen

100 Jahren wesentlich zur Verdopplung der allgemeinen Lebenserwartung unserer Bevölkerung beigetragen. Moderne Impfstoffe sind gut verträglich. Schwerwiegende Nebenwirkungen werden nur in ganz seltenen Fällen beobachtet. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de und www.wir-gegen-viren.de.

Von links: Foto 1: Virusmodell, Foto 2: Fiebermessung, Foto 3: Impfung



Teilnehmerrekord beim 5. Lauftag des Landkreises

Bei optimalem Laufwetter fand am 13. September der 5. Lauftag des Landkreises in Eisenfeld statt. Bereits um 8.00 Uhr standen die ersten Läufer im Rudolf-Harbig-Saal der Sparkassen-Arena Schlange, um sich anzumelden. Nach Dehn- und Streckübungen, die von der Musikband „Beats on Toast“ mit Rock- und Beat-Takten begleitet wurden, gingen um 8.45 Uhr zuerst die Zehn-Kilometer-Läufer an den Start. Erster im Ziel war nach 35.31 Minuten Ingbert Reinke von „Clever Fit Wörth“. Bei den Frauen gewann Kathrin Hornung (LAZ Obernburg-Miltenberg) mit 40:52 Minuten.

Als um 10.00 Uhr Landrat Roland Schwing den Startschuss für den Halbmarathon gab, säumten bereits zahlreiche Zuschauer den Start- und Zielbereich. Temperaturen um 23 Grad ließen sowohl Läufer als auch „Fans“ und Zuschauer auf persönliche Rekorde hoffen. Nach 1:18:52 Stunden erreichte Uwe Reinke, der für die TSG Kleinostheim startete, als erster das Ziel, vor dem Zweitplatzierten Joachim Kempf (ELT Großheubach) mit 1:19:46 Stunden und dem Drittplatzierten Robert Schuch (LAZ Miltenberg-Obernburg) mit 1:20:07 Stunden. Den Halbmarathon-Sieg bei den Frauen errang Claudia Hille vom TSG Kleinostheim mit der Zeit von 1:26:24.

Andreas Weis (Freiwillige Feuerwehr Eichelsbach) siegte beim 3,6 Kilometer-Lauf, der in diesem Jahr zum ersten Mal ausgetragen wurde. Beim Nordic Walking mit einer Strecke von 10,5 Kilometern gewann Burkhard Müllmann vom FSV Michelbach.



Insgesamt 770 TeilnehmerInnen waren auf reizvollen Strecken unterwegs.

Als Erste ins Ziel beim Schülerlauf kam Rica Zeller vom LAZ Obernburg-Miltenberg.

Alle Beteiligten, sowohl Veranstalter und Helfer als auch Sportler verbuchten den 5. Lauftag als großen Erfolg. Die Sportler zeigten sich rundum zufrieden mit der Organisation, den

Laufstrecken, der Verpflegung und der guten Stimmung. Mehrere Läuferinnen und Läufer, die zum ersten Mal dabei waren und mit super Leistungen beeindruckten, gaben im Überschwang der Gefühle sofort bekannt, im nächsten Jahr wieder starten zu wollen.

Mit 770 gemeldeten Läufern, von denen 712 das Ziel erreichten, brach der 5. Lauftag in diesem Jahr den Teilnehmerrekord.



Ingbert Reinke und Kathrin Hornung – die Sieger des 10-km-Laufs.

Schüler lernen gesund essen und trinken

Gesunde Ernährung geht uns alle an! Mit dieser Grundidee haben die AOK Bayern, Erbacher - Ihr Dinkelspezialist und Sodenthaler Mineralbrunnen zusammen mit den Fränkischen Obstbauern sowie der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN die gemeinsame Kampagne "Ernährungsbewusst tut gut" im November 2008 gestartet.

Ziel des Projekts ist es, bei Schülern das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise und regionale Produkte zu fördern. Hierfür wurde in Abstimmung mit Fachlehrern ein Unterrichtskonzept entwickelt, bei dem die Schüler lernen, die eigenen Essgewohnheiten zu überprüfen und welche Menge an Getränken, Getreide, Obst und Gemüse wichtig sind. Der Fokus des Konzepts liegt derzeit auf den Hauptschulen im Landkreis Miltenberg.



Mit dem Beginn des neuen Schuljahres ziehen die Projektpartner nun Bilanz und läuten weitere Schritte ein. Alle Beteiligten sind mit dem bisherigen Verlauf mehr als zufrieden. Bis zu den Sommerferien 2009 haben 1040 Schüler in rund 50 Klassen und 14 Schulen die angebotene Unterrichtseinheit angefragt und mit großer Begeisterung an ihr teilgenommen. Aufgrund der guten Resonanz haben die Akteure beschlossen, das Projekt in einem nächsten Schritt auch auf die Hauptschulen in Stadt und Landkreis Aschaffenburg auszudehnen. Ebenfalls neu angeboten werden Besuchungsmöglichkeiten für

Schulklassen bei Erbacher - Ihr Dinkelspezialist, Sodenthaler Mineralbrunnen und auf hiesigen Apfelplantagen. Informationen im Internet: www.ernaehrungsbewusst-tut-gut.de

Leader in ELER – Aktionen mit M4!

2008 hat sich die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Main4Eck erfolgreich für das Förderprogramm Leader in ELER beworben. Die Gemeinden des Landkreises Miltenberg initiierten mit fünf Gemeinden aus dem Landkreis Aschaffenburg nach mehreren Workshops ein gemeinsames regionales Entwicklungskonzept (REK). Leader bietet der Region und ihren Menschen zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten; besonders gut eignet sich das Projekt für die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit und das Anknüpfen neuer Projekte.

Das REK enthält 36 Projekte und viele Projektideen, deren Umsetzung seit März 2009 durch die LAG-Geschäftsstelle vorangetrieben wird. Diese wird von Sabine Müller und Dr. Jürgen Jung geführt. Ziel der LAG-Manager ist es, die Leitprojekte soweit zu qualifizieren, dass eine Antragstellung beim Leader-Manager Wolfgang Fuchs vom Amt für Ernährung,

Landwirtschaft und Forsten in Bad Neustadt/Saale erfolgen kann.

Drei Projekte stehen auf der Arbeitsliste der LAG-Manager ganz oben: "Buntsandstein - Erlebnis für alle Sinne", "Burgenlandschaft Main4Eck" und "Kräfte sammeln im Ur-Laub - Walderlebnis ohne Barrieren im SPESSART-RÄUBERLAND".

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sehen es als ihre Aufgabe, Projektträger auf dem Weg zur Antragstellung zu betreuen.



Sabine Müller und Dr. Jürgen Jung

HSG erstrahlt im neuen Glanz

Pünktlich zum neuen Schuljahr hat der Landkreis Miltenberg eine weitere große Sanierung am HSG Erlenbach erfolgreich abgeschlossen.

Neben der Erneuerung der Heizung in der Aula wurden der zweite Haupteingang von Osten und weitere vier Klassenzimmer von Grund auf saniert. Die Bauzeit betrug nur dreieinhalb Monate. Den bauleitenden Büros, allen voran Herrn Farrenkopf und Herrn Hock vom Büro Johann und Eck sowie den zumeist regionalen Handwerkern ist es zu verdanken, dass sie in den Ferien dieses große Arbeitsprogramm optimal erledigt haben. Allein hier wurde rund eine halbe Million Euro investiert – und das ohne zusätzliche

Fördermittel des Landes. Dies gilt auch für die 130.000 Euro für die letztjährige Sanierung der Sanitärbereiche der Sporthalle.

Bereits mit den Einrichtungen IZBB für eine offene Ganztageseinrichtung hat der Landkreis ca. 3 Millionen Euro zusätzlich in Umbauten und Sanierungen allein im HSG investiert, von denen nur etwa 1,2 Millionen Euro, überwiegend durch Bundesmittel, gefördert wurden. Dem HSG stehen damit eine komplett sanierte, veranstaltungstaugliche Aula, eine völlig neu gestaltete Verwaltung mit großzügigsten Lehrerbereichen, sieben grundsanierte Klassenzimmer sowie zwei weitere, medientechnisch optimal ausgestattete EDV-Räume und ein neuer Werkraum zur Verfügung.



Aula mit Deckenstrahlheizung.



Eines der neugestalteten Klassenzimmer.

Ab 2010: Sperrmüll und Altholz auf Abruf

Der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz hat in seiner letzten Sitzung die Details für das neue Konzept Sperrmüll und Altholz auf Abruf festgelegt. Mit der Einführung der Abrufsysteme auch für Sperrmüll und Altholz werden die bestehenden Abrufsysteme für Altschrott und Elektrogeräte ergänzt.

Die wichtigsten Eckpunkte:

1. Jeder Grundstücksbesitzer eines an die kommunale Müllabfuhr des Landkreises angeschlossenen Grundstückes und jeder Mieter auf einem an die kommunale Müllabfuhr angeschlossenen Grundstück kann bis zu viermal im Jahr gebührenfrei Sperrmüll- oder Altholz- oder Altschrott- oder Elektrogeräteabholung bestellen. Ausgenommen sind Grundstücke, die nur über eine Gewerbepflichttonne an die

kommunale Müllabfuhr angeschlossen sind.

2. Die näheren Bedingungen und die Maximalmengen ergeben sich aus den einschlägigen Merkblättern des Landkreises und betragen beispielsweise bei Sperrmüll fünf Kubikmeter. Die Merkblätter finden Sie auf der Internetseite des Landratsamtes (www.landkreis-miltenberg.de) unter der Rubrik "Umwelt & Soziales, Abfallwirtschaft, Formulare".
3. Die Bestellung dieser Leistungen soll vorrangig über das Internet erfolgen. Entsprechende Links werden ab 15. Dezember 2009 unter www.landkreis-miltenberg.de und www.landkreis-miltenberg.de/ Umwelt & Soziales/ Abfallwirtschaft/ Formulare im Internet bereitstellen.

4. Zwingend muss bei der Bestellung dieser Leistungen die Objekt Nummer aus dem aktuellen Abfallgebührenbescheid angegeben werden. Vermieter sind nach der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Miltenberg verpflichtet, diese Objekt Nummern ihren Mietern zur Verfügung zu stellen.
5. Bestellungen ohne Objekt Nummer oder Bestellungen über die vier freien Anforderungen hinaus sind gebührenpflichtig und kosten je 30 Euro.
6. Mieter und Eigentümergemeinschaft werden gebeten, sich bei den Bestellungen dieser Leistungen zusammenzuschließen.
7. Die Art und Anzahl der Abfallstücke muss bei der Bestellung angegeben werden.
8. Ist das Grundstück nicht mit Müllsammelwagen anfahren, sind die Abfälle an einem geeigneten Platz bereitzustellen, der in der Bestellung anzugeben ist.
9. Bei der Bestellung über Internet wird dem Kunden ein Abholtermin vorgeschlagen. Bei Bestellung über Internet und Angabe einer E-Mail-Adresse wird der Kunde einige Tage vorher noch einmal per Mail an seinen Abholtermin erinnert. In Ausnahmefällen ist auch eine Bestellung über Karte oder Telefon möglich. Hierfür wird bis zum 15. Dezember 2009 noch eine eigene kostenfreie Telefonnummer eingerichtet.
10. Die Abholung erfolgt innerhalb von vier Wochen nach Eingang der Bestellung.

Weitere Informationen folgen.

Gewerbepflichttonne eingeführt

Die Abfallwirtschaft am Landratsamt weist alle Gewerbetreibenden, Freiberufler und sonstigen Abfallerzeuger, die nicht privaten Haushalten zuzurechnen sind, daraufhin, ihrer Meldepflicht im Zusammenhang mit der Gewerbepflichttonne nachzukommen. Nach § 17 Abs. 1 und 3 AbfWS ist jeder Gewerbetreibende aufgefordert, je angefangene 50 Beschäftigte mindestens eine 240-Liter-Restmülltonne vorzuhalten. Bei gemischt genutzten Grundstücken oder bei mehreren Gewerbebetrieben auf einem Grundstück sind Sonderregelungen möglich.

Gewerbebetriebe sind seit Juli 2009 verpflichtet, Angaben zu Gewerbe und Anzahl der Beschäftigten eigenverantwortlich zu melden und, soweit noch nicht geschehen, ein entsprechendes Restmüllgefäß anzumelden. Als Vorlage dient der "Fragebogen für Gewerbeobjekte", erhältlich im Landratsamt oder auf der Internetseite des Landratsamtes (www.landkreis-miltenberg.de) unter der Rubrik "Umwelt und Soziales, Abfallwirtschaft, Formulare". Rückfragen richten Sie bitte an die Gewerbeabfallberatung Dr. Martina Vieth, Tel. 09371-384; E-Mail: martina.vieth@lra-mil.de, sowie Dr. Walter Kohlmann, Tel. 09371/501-385, E-Mail: walter.kohlmann@lra-mil.de. Auf Wunsch sind Beratungen vor Ort möglich. Weitere Informationen finden Sie unter der oben angegebenen Internetadresse.



ACHTUNG: Zu Sperrmüll und Altholz zählen nur Gegenstände des Hausrats, die aufgrund ihrer Größe nicht in die zugelassenen Müllgefäße passen.

Problemabfalltermine von September bis Dezember 2009

Bürgstadt	10.10.2009	08.30 - 10.00	Festplatz	Kirchzell	26.11.2009	11:00 - 12:00	Feuerwehrgerätehaus
Stadtprozelten	10.10.2009	10.30 - 12.30	Parkplatz Bahnhof	Kirschfurt	25.11.2009	13:15 - 13:45	Parkplatz Friedhof
Amorbach	17.10.2009	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad	Kleinheubach 1	07.11.2009	09.30 - 10.30	Sportplatz
Miltenberg 1	17.10.2009	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände	Kleinheubach 2	07.11.2009	11.00 - 11.30	Friedhof
Miltenberg 2	17.10.2009	09.30 - 10.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle	Kleinwallstadt 1	31.10.2009	10:00 - 11:00	Wallstadthalle
Miltenberg 3	17.10.2009	10.30 - 11.00	Platz vor dem städtischen Bauhof	Kleinwallstadt 2	31.10.2009	12.00 - 13.00	Festplatz
Dorfprozelten	20.10.2009	08:00 - 09:00	Festplatz	Laudenbach	07.11.2009	12:30 - 13:30	Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus
Erlenbach 1	20.10.2009	12:00 - 13:00	P + R - Platz am Bahnhof	Leidersbach	31.10.2009	08:00 - 09:00	Parkplatz Festhalle
Erlenbach 2	20.10.2009	13:30 - 14:00	Berlinerstr. - Bushaltestelle Saarlandstr.	Mömlingen	24.11.2009	13:00 - 15:00	Parkplatz Kulturhalle
Erlenbach 3	20.10.2009	14:30 - 15:00	Dr.-Strube-Platz	Neuenbuch	25.11.2009	10:00 - 10:30	Platz am Jugendheim
Mönchberg	20.10.2009	10:00 - 11:30	Parkplatz am Schwimmbad	Neunkirchen	01.12.2009	12:30 - 13:00	Feuerwehrgerätehaus
Großwallstadt	21.10.2009	10:30 - 12:00	Marienplatz	Obernburg 1	24.10.2009	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Niedernberg 1	21.10.2009	08:00 - 09:00	Parkplatz Schule	Obernburg 2	24.10.2009	10.00 - 10.30	Parkpl. J.-Obernburger -Schule, Ob.-Neuer -W.
Niedernberg 2	21.10.2009	09:30 - 10:00	Parkplatz Sportplatz	Obernburg 3	24.10.2009	11.00 - 11.30	Im Weidig 21 (Bauhof)
Sulzbach	21.10.2009	13:00 - 14:00	Spessarthalle	Ottorszell	26.11.2009	10.00 - 10.30	Spielplatz
Eichenbühl	22.10.2009	08:00 - 09:00	Parkplatz am Sportplatz	Pföhlbach	01.12.2009	08.00 - 08.30	Parkplatz der Gaststätte "Unkel August"
Klingenberg	22.10.2009	14:00 - 15:30	Winzerfestplatz	Preunschen	26.11.2009	13:30 - 14.00	Feuerwehrgerätehaus
Breitenbuch	26.11.2009	08.00 - 08.30	Wiegehaus	Richelbach	01.12.2009	13:30 - 14:00	Glascontainerstandplatz Feuerwehrhaus
Buch	26.11.2009	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus	Riedern	01.12.2009	10.00 - 10.30	Parkplatz Neue Brücke
Dornau	02.12.2009	12.30 - 13.00	Lindenstrasse	Röllfeld	22.10.2009	12:30 - 13:30	Parkplatz Turnhalle
Ebersbach	02.12.2009	11:00 - 11:30	Platz in der Floßgasse	Roßbach	02.12.2009	09:00 - 09:30	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Eichenbühl	03.12.2009	08:00 - 09:00	Parkplatz am Sportplatz	Rüdenau	07.11.2009	08:00 - 09:00	Rathaus
Eisenbach	24.10.2009	12:30 - 13:30	Parkplatz Kulturhalle	Soden	02.12.2009	13:30 - 14:00	Parkplatz Kirche
Elsenfeld 1	28.11.2009	10.00 - 10.30	Ulmenstrasse	Trennfurt	24.11.2009	08:00 - 09:30	Parkplatz an der Konrad-Wiegand-Schule
Elsenfeld 2	28.11.2009	11.00 - 12.00	Parkplatz Beachpark	Umpfenbach	01.12.2009	11.00 - 11.30	Vorplatz Gutshof
Elsenfeld 3	28.11.2009	12.30 - 13.00	Parkplatz Dammsfeld	Volkersbrunn	02.12.2009	10.00 - 10:30	Parkplatz Kirche
Faulbach	25.11.2009	08:00 - 09:30	Parkplatz Turnhalle	Watterbach	26.11.2009	09:00 - 09:30	Gasthaus "Zur Einkehr"
Fechenbach	25.11.2009	11.00 - 12.45	Südspessarthalle	Weilbach	22.10.2009	10:00 - 11:30	Sportplatz
Guggenberg	01.12.2009	09.00 - 09.30	Bauhof	Wörth	24.11.2009	10:00 - 12:00	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle
Hofstetten	02.12.2009	08:00 - 08:30	Parkplatz Sporthalle				



Öffnungszeiten

Landratsamt Miltenberg
 Mo. und Di.: 8 – 16 Uhr durchg.
 Mittwoch: 8 – 12 Uhr
 Donnerstag: 8 – 18 Uhr durchg.
 Freitag: 8 – 13 Uhr
 Telefon: 0 93 71/5 01 - 0

Kreismülldeponie Guggenberg
 Rüttschdorfer Straße
 63928 Eichenbühl-Guggenberg
 Tel.: 0 93 78/7 40 – Fax 0 93 78/17 13
 Montag - Freitag 8 – 16 Uhr
 Samstag 8 – 14 Uhr

Müllumladestation Erlenbach
 Südstraße 2
 63906 Erlenbach
 Tel.: 0 60 22/61 43 67 – Fax 0 60 22/61 43 68
 Montag - Freitag 8 – 16 Uhr
 Samstag 8 – 14 Uhr

Ausreichend Platz für Abfall und Bauschutt

Fortsetzung von der Titelseite

Hierzu mussten Ton, Schluff und Sand ausgebaut und separiert werden, um anschließend in einem bestimmten Mischungsverhältnis wieder verdichtet eingebaut werden zu können.

Oberhalb der geologischen Barriere befinden sich in der DK II-Deponie eine mineralische Dichtungsschicht und eine Kunststoffdichtungsbahn, gefolgt von einer Entwässerungsschicht mit Sickerwasserleitung zur Ableitung des Deponiesickerwassers. In der DK 0-Deponie folgt die Entwässerungsschicht direkt auf die geologische Barriere.

Insgesamt wurden 25000 Kubikmeter Ton, Schluff und Sand gewonnen, vermischt und wieder eingebaut. 15000 Quadratmeter

Kunststoffdichtungsbahnen wurden verlegt und wasserundurchlässig verschweißt. Es wurden 11300 Kubikmeter Schotter als Entwässerungsschicht eingebaut, eine Sickerwasserleitung von 140 Meter Länge verlegt sowie 1000 Meter Entwässerungsgräben und ein Regenrückhaltebecken gebaut. Zur Überwachung wurde eine Reihe von Grundwasserbeobachtungspegeln errichtet, mit denen die Wasserqualität beobachtet wird.

In Guggenberg ist nun Platz für 115000 Kubikmeter DK 0- und 53000 Kubikmeter DK II-Abfälle. Auf dem alten Deponieabschnitt dürfen noch 30000 Kubikmeter DK I-Abfälle eingebaut werden. Damit steht dem Landkreis Miltenberg für die kommenden Jahre ausreichend Deponievolumen zur Verfügung.



Verlegung Sickerwasserdrainageleitung.

Illegale Bauschuttalagerungen

Dem Landratsamt Miltenberg wurden in jüngster Zeit mehrere illegale Bauschuttalagerungen in freier Natur bekannt, die zum Teil aus Unwissenheit oder Unbedarftheit vorgenommen wurden. Die Verursacher mussten in allen Fällen diese "Aufüllungen" oder "Wegbefestigungen" mit großem Aufwand und hohen Kosten wieder entfernen.

Es gibt genaue Vorgaben hinsichtlich einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung im Sinne des Gesetzes. So dürfen in der Regel nur güteüberwachte und zertifizierte Recycling-Baustoffe für solche Maßnahmen eingesetzt werden. Die Verwendung von nicht aufbereitetem, unsortiertem Bauschutt (beispielsweise als Auffüllmaterial oder im

Wegebau) entspricht nicht den umwelttechnischen Anforderungen des in Bayern geltenden Leitfadens "Anforderungen an die Verwertung von Bauschutt in technischen Bauwerken" und muss als Vergehen der illegalen Abfallbeseitigung angesehen werden. Das gleiche gilt auch für die Verwendung von nicht aufbereitetem Ausbausphall/Straßenfräsgut, das ebenfalls für den Wegebau als Baumaterial ungeeignet ist.

Eine ordnungsgemäße Entsorgung – beispielsweise über die neue Erdaushub- und Bauschuttdeponie in Guggenberg –, lohnt sich, denn neben den Entsorgungskosten sind für widerrechtliche Abfallalagerungen Bußgelder bis zu 50000 Euro vorgesehen.



Widerrechtliche Auffüllung



Bau der Basisabdichtung

Deponieklassen

Deponieklasse 0 (DK 0):

(Bauschutt- und Bodenaushubdeponie)

Oberirdische Deponie für unbelasteten Bauschutt und unbelasteten Boden. Hierbei handelt es sich um Inertabfälle mit geringen organischen Anteilen des Trockenrückstandes und hohen Anforderungen an die Beschaffenheit des Eluats.

Der Deponiekörper ist in vier weitere Verfüllungsabschnitte unterteilt:

VA 1.1 für Bauschutt

VA 1.2 für Erdaushub der Bodenklassen 2 - 5

VA 1.3 für Erdaushub der Bodenklasse 6 + 7

VA 1.4 für Erdaushub der Bodenklasse 1

Deponieklasse I (DK I):

(Bauschutt- und Bodenaushubdeponien)

Die hier abgelagerten Abfälle dürfen nur einen sehr geringen organischen Anteil enthalten. Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass im Auslaugungsversuch Schadstoffe nur in sehr geringen Mengen freigesetzt werden.

Deponieklasse II (DK II):

(Siedlungsabfalldeponie)

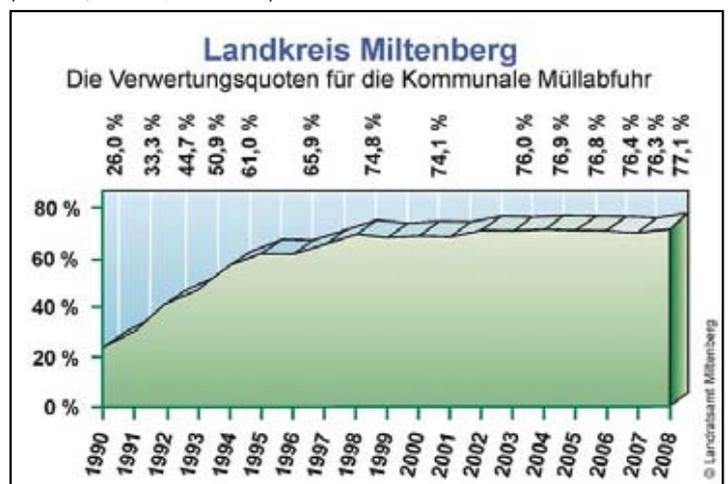
Deponie für Abfälle, einschließlich mechanisch-biologisch behandelter Abfälle, die einen höheren organischen Anteil enthalten als die, die auf DK-I-Deponien abgelagert werden dürfen und bei denen die Schadstofffreisetzung im Auslaugungsversuch größer ist als bei Deponieklasse I. Gleichzeitig sind die Anforderungen an die Deponieabdichtung höher als bei der Deponieklasse I.

Abfallbilanz 2008 erstellt

Höchste Müllverwertungsquote für den Landkreis Miltenberg

Die Kommunale Abfallwirtschaft hat gemäß § 12 des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes (BayAbfG) die Abfallbilanz 2008 erstellt. Für die Abfälle aus Haushalten errechnete sich daraus eine Verwertungsquote von 77,1 Prozent. Dies ist die bisher höchste Verwertungsquote für den Landkreis Miltenberg seit der erstmaligen Erstellung im Jahre 1990 (1990: 26,0 Prozent; siehe Grafik).

Insgesamt wurden 51167 Tonnen Abfälle der Verwertung zugeführt. Von den eingesammelten Wertstoffen stellen Grüngut (15729 Tonnen), Papier (11614 Tonnen), Bioabfall (5535 Tonnen), Altholz (3963 Tonnen), gemischte Verpackungen (3492 Tonnen) und Behälterglas (3124 Tonnen) die größten Fraktionen.



Bürgerinfo

Die vollständige Abfallbilanz kann auf den Internetseiten des Landratsamtes (www.landkreis-miltenberg.de) unter der Rubrik "Umwelt & Soziales, Abfallwirtschaft" eingesehen werden. Bei Bedarf kann die Abfallbilanz schriftlich oder telefonisch beim Landratsamt Miltenberg, Dr. Walter Kohlmann, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/501-385, angefordert werden.

Umweltfreundliche Energiegewinnung auf Altdeponien im Landkreis

Energiezweckverband Wörth-Erlenbach und Landkreis beginnen Solarnutzung

Landrat Roland Schwing und Norbert Berres, Geschäftsführer des Energiezweckverbandes Wörth-Erlenbach, haben einen Mietvertrag über die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Altdeponien des Landkreises in Wörth und Eisenfeld-Schippach unterzeichnet.

Altdeponien sind für die Photovoltaik-Nutzung bestens geeignet, da diese Flächen auf Jahrzehnte keiner anderen Nutzung zur Verfügung stehen. In Wörth werden für 3 Millionen Euro 5000 Module aufgestellt.

Die Gesamtleistung von 1050 Kilowatt Spitzenleistung (kWp) wird in das Netz des Energiezweckverbandes eingespeist. Erwartet wird eine Sonnenstromernte von 966000 Kilowattstunden im Jahr. Damit werden jährlich 850 Tonnen an Kohlendioxidemissionen eingespart. In Schippach werden für 3,7 Millionen Euro auf der ehemaligen Klärschlammdeponie 6250 Module mit einer Leistung von 1300 kWp errichtet. Die jährliche Stromspeisung wird sich

auf rund 1,2 Millionen Kilowattstunden, die Kohlendioxid-Einsparung auf 1060 Tonnen belaufen.

Landrat Schwing freute sich über diesen weiteren großen Beitrag zur Nutzung erneuerbarer Energien im Landkreis und auf Landkreisgrundstücken. Der Landkreis wird die Einnahmen aus der Energieeinspeisung für die Nachsorge der beiden Altdeponien verwenden.



Landrat Roland Schwing und Norbert Berres, Geschäftsführer des Energiezweckverbandes Wörth-Erlenbach, bei der Vertragsunterzeichnung.

TuS Röllbach - Fußball-Landkreispokalsieger 2009

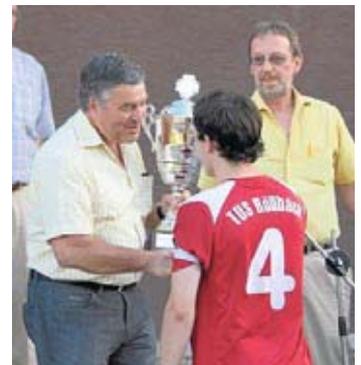


Landkreispokalsieger 2009: TuS Röllbach.

Am 01. August fand in Kleinheubach, bei tropischen Temperaturen, das diesjährige Endspiel um den Fußball-Pokal des Landkreises Miltenberg statt.

Das Finale war für die Wetterlage sehr temporeich und auch bis zuletzt hart umkämpft. Den Röllbacher 2 zu 1 Sieg in einem ausgeglichenen Match sahen knapp 500 Zuschauer. Matchgewinner war TuS-Stürmer Marco Wolf.

Er wurde zur Halbzeit eingewechselt und erzielte per Freistoß den Ausgleich, kurz vor Schluß holte er den Elfmeter zum Röllbacher Siegtreffer heraus.



Landrat Schwing überreicht den begehrten Landkreispokal.

Volltreffer!

Wir stellen Ihnen wöchentlich Unternehmen, Handwerker oder Dienstleister in der Serie "Die Spezialisten in unserer Region" vor. Zeigen Sie, was Sie für den regionalen Wirtschaftskreislauf bieten.

Unterstreichen Sie Ihre Alleinstellungsmerkmale. Machen Sie klar, was Sie von anderen Betrieben Ihrer Branche unterscheidet.

Schaffen Sie ein positives Image für Ihre Firma. Schaffen Sie Vertrauen für Ihre Vision.

Sie sind ein Spezialist in unserer Region!

Wir beraten Sie gerne umfassend über unsere Serie "Die Spezialisten in unserer Region".



Harald Teubel, Verkaufsleiter
Tel. 09371/955-132
harald.teubel@news-verlag.de



Gabriele Münch, Werberberaterin
Tel. 09371/955-134
gabriele.muench@news-verlag.de



Udo Bienert, Werberberater
Tel. 09371/955-120
udo.bienert@news-verlag.de



Tanja Gampert, Werberberaterin
Tel. 09371/955-136
tanja.gampert@news-verlag.de



Drei-Länder-Jubiläumstour durch den Odenwald

Ein voller Erfolg war die Drei-Länder-Jubiläumstour, die sich dieses Jahr über vier Tage erstreckte. Schon im Vorfeld hatten sich fast 200 Teilnehmer für das Übernachtungsangebot entschieden, so dass die Kapazität in allen Übernachtungsorten erreicht war. Etwa 50 Radler schlossen sich den täglichen Touren an. Jeder Radler erhielt kostenlos ein Bandana mit dem Odenwald-Logo. Bei bestem Wetter startete man am 29. August in Erbach. Der erste Tag, im bayerischen Teil einfach und relativ eben, führte über Obernburg mit einem Abstecher in den Spessart über Röllbach nach Miltenberg, wo am Engelplatz gefeiert wurde. Am zweiten Tag radelten die Teilnehmer

über Buchen und durch das Schefflenzthal bis Bad Rappenau. Durch herrliche Landschaften führte der dritte Tag am Neckartal entlang ins Hessische mit Tourabschluss in Mossautal. Der letzte Tag erforderte sehr gute Kondition. Bei einem Abstecher in den Landkreis Darmstadt-Dieburg konnte man im hessischen Neunkirchen herrliche Aussichten genießen, ehe die Tour in Erbach endete. Landrat Horst Schnur, der im September in den Ruhestand tritt, erhielt von den anderen beteiligten Landräten ein Abschiedsgeschenk zur Erinnerung an zehn erfolgreiche Jahre "Drei-Länder Rad-Event".

Veränderungen in der kommunalen und präventiven Jugendarbeit!

Seit dem 1. September 2009 ist Julia Hildenbrand (Foto) neu im Team der kommunalen und präventiven Jugendarbeit. Die 25 Jahre alte Diplom-Sozialpädagogin, die aus Mömlingen stammt, übernimmt mit 19,5 Wochenstunden hauptsächlich die Bereiche "Freizeiten und Ferienaktionen". Kreisjugendpfleger Helmut Platz übernimmt dafür von Irina Zink, die in den Bereich der Jugendhilfeverwaltung gewechselt ist, hauptverantwortlich den Bereich "Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz". Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings wurde im Zuge dieser Umstrukturierung außerhalb des Landratsamtes angesiedelt.



Hinter den Kulissen: "Die Tage der Industriekultur Rhein-Main"



Eine große Besucherresonanz hatten die Veranstaltungen am Bayerischen Untermain anlässlich der Tage der Industriekultur Rhein-Main. Angelehnt an das Schwerpunktthema "Flug/Hafen" konnten beispielsweise der Bayernhafen Aschaffenburg – per Schiff oder Rad – sowie der Flugplatz in Großostheim besucht werden. Dazu gab es fachliche Erläuterungen. Starkes Interesse herrschte auch bei der Besichtigung der Erlenbacher Werft und dem anschließenden Besuch des Schiffsbaumuseums in Würth. Mit dabei waren ebenso die Stadtwerke Aschaffenburg und AREVA in Karlstein.

Interessierte Zuschauer auf der Werft.

Untermain-Weinprobe heißt nun Churfranken-Weinprobe

Der Klassiker kommt mit neuem Konzept

Noch mehr Weine und noch mehr Service verspricht die diesjährige Weindegustation hiesiger Gaumengenüsse vom Bayerischen Untermain. Mit neuer Veranstaltungsstruktur findet die Verkostung an einem neuen, hochkarätigen Veranstaltungsort statt - dem Schloss Johannesburg.



Am 24. und 25. Oktober präsentieren die Mitglieder der sieben churfränkischen Weinbauvereine rund 200 Weine und Secos auf der Churfranken-Weinprobe. Nach Weinbaugemeinden geordnet, werden die regionstypischen Tropfen im Ridingersaal des Schlosses Johannesburg in Aschaffenburg an Tischen präsentiert. Auch das Weingut Fürst Löwenstein wird dabei sein. Der neu entwickelte Churfranken-Bitter - ein Digestiv,

mit Weinbergskräutern zubereitet -, wird erstmals vorgestellt. Zu den Verkostungen wird das neue Churfranken-Brot gereicht. Auf Interesse der Weinliebhaber und Fachbesucher dürfte das "Konzept Churfrankenwein" der churfränkischen Weinbauvereine stoßen. Unter dem Label "Churfranken Spätburgunder" haben diese einen für die Region besonders gebietstypischen Wein geschaffen.

Auch ein neuer Service feiert Premiere: Hauptsächlich Geschäftskunden, aber auch Privatpersonen, können in der Geschäftsstelle spezielle Versand-Einladungskarten für die Churfranken-Weinprobe erhalten. Diese kommen einem Gutschein gleich und können in beliebiger Anzahl an Personen freier Wahl versendet werden. Dem Versender werden nur die eingelösten Tickets berechnet.

Churfranken-Weinprobe

24. und 25. Oktober 2009, jeweils von 12 bis 19 Uhr

Aschaffenburg, Schloss Johannesburg, Ridingersaal

Tickets bei Mainland Miltenberg - Churfranken e.V., Engelplatz 69, 63897 Miltenberg; Telefon 09371/404-130, Fax: 09371/9488 945; E-Mail: info@churfranken.de; Internet: www.churfranken.de oder an der Tageskasse

Gartentipp:

Wellpappengürtel gegen Obstmade und Frostspanner

Neben dem Apfelwickler, auch Obstmade genannt, ist der Frostspanner der bekannteste Obstschädling. Seine Raupen fressen an allen Obstgehölzen (außer Pfirsich) sowie vielen Ziersträuchern.

Anfang Juni "seilen" sich die Raupen zu Boden ab und verpuppen sich. Nach den ersten Nachfrösten, etwa Mitte bis Ende Oktober, klettern die flugunfähigen Weibchen am Stamm bis in den Kronenbereich und legen dort ihre Eier ab. Bereits im September versuchen auch die Apfelwicklerraupen am Stamm hochzuklettern, um sich unter der Borke zu verpuppen. Versierte Obstbauern bringen daher Anfang September an den Baumstämmen Leimringe an, um zu verhindern, dass die Schädlinge wieder auf die Bäume kriechen. Allerdings nehmen Vögel die am Leim zappelnden Insekten auf und verkleben sich dabei

den Schnabel. Deshalb sind Wellpappengürtel die bessere Lösung. Man faltet breite Steifen aus Wellpappe mit der gerillten Seite nach innen und bindet diese fest um den Stamm. Die Tiere verstecken sich in den Papprillen und können im Frühjahr mit der Pappe entsorgt werden. Wichtig ist, dass die Rinde geglättet wird, um ein Hindurchkriechen der Schädlinge zwischen Stamm und Wellpappengürtel zu verhindern.



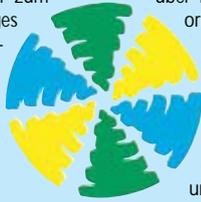
Wellpappe, fest um den Stamm gebunden, hält Apfelwickler und Frostspanner von der Baumkrone fern.

„Bewegung tut gut“

18. Gesundheitstag
am 04. Oktober 2009 ab 13.30 Uhr
in der Frankenhalle in Erlenbach a. Main

Das Gesundheitsamt im Landratsamt Miltenberg lädt alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sehr herzlich zum Besuch des 18. Gesundheitstages ein. Die teilnehmenden Kooperationspartner bieten zahlreiche Informationen, Vorführungen und Mitmachaktionen rund um das Thema „Bewegung und Gesundheit“.

Alle Angebote sind kostenfrei. Eröffnung der Veranstaltung ist um 13.30 Uhr. Weiter geht es mit einem abwechslungsreichen Programm auf der



Aktionsbühne. Sehen Sie um 14.30 Uhr „Jonglierkünste“ und um 15.00 Uhr „Fit über Fünfzig - Gymnastik für Seniorinnen und Senioren“, „Toben und Klettern für Olympia - der Projektkindergarten“ sowie „Selbstverteidigung für Jugendliche“. Weiter geht es um 16.00 Uhr mit Vorführungen einer Seniorenanzuggruppe und um 17.00 Uhr erwartet Sie David Schnabel zur Autogrammstunde. Mehr Informationen finden sie im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de.

Vierter Palliativ-Hospiz-Tag

Ambulante und stationäre Hilfsangebote für Schwerkranke

Unter dem Motto "beraten – begleiten – vernetzen..." steht der diesjährige Palliativ-Hospiz-Tag, organisiert vom Arbeitskreis "Palliativ-Hospiz", Landkreis Miltenberg. Am Mittwoch, 11. November, können sich Fachleute und interessierte Bürger von 13.30 bis 18 Uhr im Alten Rathaus in Miltenberg kostenlos informieren. Eine Übersicht über Hilfsmöglichkeiten für Schwerkranke vor Ort bieten die Informationsstände. Vertreter von Institutionen und ehrenamtlich in diesem Bereich engagierten Gruppen beantworten in Gesprächen persönliche Fragen.

Programm:
13.30 Uhr: Grußworte und Eröffnung der Ausstellung

14.00 Uhr: "Aktuelles zur Patientenverfügung und zur palliativen Pflegesituation" von Wolfgang Zöller, Bundestagsabgeordneter

15.00 Uhr: "Stand der palliativen Versorgung im Kreis Miltenberg aus landärztlicher Sicht" von Dr. med. Ulrich Moser

16.00 Uhr: "Spannungsfeld Notfallmedizin - Palliativmedizin: Gegensätze?!" von Dr. med. Dipl.-Kfm.(FH) Freiherr Wilhelm von Lamezan

Für Verpflegung mit Getränken und Kuchen sorgt der ökumenische Hospizverein Miltenberg. Nähere Informationen beim Landratsamt Miltenberg, Gesundheitsamt, Telefon 09371 501-557

3. SPESSARTRÄUBERLAND-Wandertag

18. Oktober 2009



Gewandert wird rund um die charmante Gemeinde Dammbach. Veranstalter ist der Touristikverband e.V. SPESSARTRÄUBERLAND und die Gemeinde Dammbach in Zusammenarbeit mit dem Funkhaus Aschaffenburg.

Informationen und Anmeldung:

Touristikverband SPESSARTRÄUBERLAND, Hauptstraße 16, 63872 Heimbuchenthal, Telefon 06092 1515, Fax 06092 5511, E-Mail: Info@spessarraeberland.de



Aus MUTmacher wird die Initiative Zukunft



Mit Konjunkturprogrammen und Sparmaßnahmen alleine werden wir die Wirtschaft auf Dauer nicht ankurbeln. Was wir aktuell brauchen, sind weitsichtige Konzepte, Mut, Tatkraft und ein neues Bewusstsein für den regionalen Wirtschaftskreislauf, um auch morgen zu bestehen.

Deshalb lauten die Fragen, mit denen sich der NEWS Verlag in der neuen Ausgabe Initiative Zukunft beschäftigt:

- Was sind die Stärken und Potenziale unserer Region?
- Wie verhalten sich erfolgreiche Unternehmen?
- Wie können wir den regionalen Wirtschaftskreislauf stärken?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Erfahrungen für das Projekt „Initiative Zukunft“ – Wir gestalten den Erfolg unserer Region. Gestalten Sie mit!

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11
63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0
www-news-verlag.de

20 Jahre Kulturwochenherbst

Ein Grund zu feiern

Die Kulturfreunde erwartet im 20. Jahr des Kulturwochenherbstes ein reichhaltiges Programm.

Überstrahlt wird es von der Sammlung Brabant, einer der bedeutendsten deutschen Privatsammlungen. In Obernburg werden dabei Bilder von Künstlern wie Max Beckmann, Otto Dix, Conrad Felixmüller, Karl Hofer, Georg Grosz und Elfriede Lohse-Wächtler gezeigt. Weiter im Programm sind viele Konzerte (Klassik, Weltmusik, Nachwuchskünstler "Rising Star"), die Unterhaltungsshow "Las Vegas Starlight" sowie ein Gesprächskonzert mit dem Ex-DDR-Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer, dem Süddeutschen Kammer-

chor und dem Barockorchester Mannheimer Hofkapelle in Miltenberg. Dieter Hildebrandt und Roger Willemsen stehen mit der Lesung "Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort! - Die Wahrheit über die Lüge" auf der Bühne, der Schauspieler Ralf Bauer bringt mit "Bauer in Love" Schönheit, Ernst und Heiterkeit der großen Dichter nahe. Heiter geht es bei der Comedy-Show "Zu Hause bei Mark Britton - Frauen und Kinder zuerst" des Briten Mark Britton in Amorbach zu. Ergänzt wird das Programm von mehreren Veranstaltungen des "Fränkischen Blocks", in denen die fränkische Kultur und Volksfrömmigkeit im Mittelpunkt stehen.

"Meister der Moderne" aus der Sammlung Frank Brabant

Ausstellung in der Kochsmühle Obernburg vom 3. Oktober bis 22. November 2009: Ölgemälde und Papierarbeiten von Max Beckmann, Otto Dix, Conrad Felixmüller, George Grosz, Erich Heckel, Karl Hofer, Elfriede Lohse-Wächtler, Christian Schad, Fritz Schäfer und anderen.

"Neue Sachlichkeit" und "Kritischer Realismus" brachten dies in konturscharfen Gemälden und zeitkritischen Zeichnungen zum Ausdruck. Die Diktatur des Dritten Reiches bewirkte einen Stillstand in der Kunst, doch im "Untergrund" wurden Nebenwege gesucht und gefunden - oft unter schwersten Bedingungen für ihre Schöpfer. Die Ausstellung beleuchtet diese spannende Zeit.

Führungen:

Führungen sind jederzeit nach telefonischer Anmeldung möglich.

Für "aktive" Führungen für Kinder stehen ausgewählte Künstler des Kunstnetzes zur Verfügung.

In einer Sonderveranstaltung kredenzen Winzer aus Churfranken am Freitag, 23. Oktober, um 20 Uhr unter dem Motto "Kunst und Wein" ihre Weine zu ausgewählten Bildern im Rahmen einer Führung. Dazu werden kleine kulinarische Köstlichkeiten geboten.

Am Sonntag, 25. Oktober, führt Dr. Brigitte Schad, ehemalige Leiterin der Kunsthalle Jesuitenkirche, um 15 Uhr durch die Ausstellung.



Nach dem Schrecken des Ersten Weltkriegs war dem Pathos der Expressionisten der Boden entzogen. Die Künstler sahen die Welt wieder mit kritischeren Augen; vor allem, als Deutschland in den 1920er Jahren von Inflation, Weltwirtschaftskrise und politischen Wirren der Weimarer Republik erschüttert wurde. Stilrichtungen wie

Geöffnet: Dienstag bis Samstag von 16 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag von 14 bis 18 Uhr; Eintritt: 4 Euro

"Stadt - Land - Kunst" für Kinder

Ausstellung mit Arbeiten aus Kunstnetz-Projekten 2008/2009

"Stadt - Land - Kunst für Kinder" lautet das Thema der Ausstellung vom 8. bis 30. Oktober in den Räumen der Sparkasse Obernburg. Dass die phantasievolle Auseinandersetzung der Kinder mit Kunst, Kultur und Alltag für ihre Entwicklung unverzichtbar ist, ist bekannt. Aus diesem Grund wurde die erfolgreiche Einrichtung "Stadt - Land - Kunst" zu "Stadt - Land - Kunst für Kinder" umgestaltet. Landkreisweit arbeiteten Kinder und Lehrer unter Leitung von Künstlern vor Ort, schufen in Werkstätten für Keramikarbeiten, für Holz- und Steinbildhauerei, für Malerei und Drucktechnik kreative Werke, in die örtliche und regionale Besonderheiten einfließen. So wurden Kreativität und heimatliche Verwurzelung verbunden. Das Projekt soll keine Ein-

tagsfliege bleiben. Lehrer aller Schulformen wurden durch Künstler fortgebildet: Gerade in Zeiten wachsender Ganztagsbetreuung ist dies ein unverzichtbarer Bestandteil eines pädagogischen Gesamtkonzepts der Bildungspolitik.



TERMINkalender

Herbst 2009

Aus der Region

So., 11. Oktober
Schlossplatz, Aschaffenburg

10 Jahre
Regionaler
Apfelmarkt

10. Regionaler Apfelmarkt
Am Vorabend wird aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums eine feierliche Apfelgala in der Stadthalle ausgerichtet.



Ausstellungen im Landratsamt

18. September -
02. Oktober

Jugendliche malen Bilder zum Thema:

Bei uns nicht - Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch im Jugendverband



Gesundheit

So., 4. Oktober,
13.30 - 18.00 Uhr
Frankenhalle Erlenbach



18. Gesundheitstag
unter dem Motto: Bewegung tut gut

Mi., 11. November,
13.30 - 18.00 Uhr
Altes Rathaus, Miltenberg

4. Palliativ-Hospiz-Tag
Vorträge und Informationen



SPORT

Fr., 27. November, 18.00 Uhr
Sparkassen-Arena, Eisenfeld

33. Tag des Sports
Events, Ehrungen und Wahl „Sportler, Sportlerin und Mannschaft des Jahres“

www.landratsamt-miltenberg.de

Kultur

20 Jahre Kulturwochenherbst

Sa., 17. Oktober, 20.00 Uhr
Frankenhalle Erlenbach

Las Vegas Starlight
Unterhaltungsshow Las Vegas Art

Do., 22. Oktober, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum Eisenfeld

Wo sind all die Jahre geblieben ...
Musikalische Buchpräsentation von Fred Schecher



Sa., 24. Oktober, 20.00 Uhr
Marmorsaal
Schloss Kleinheubach

Rising Star-Konzert - präsentiert von Prof. Peter Buck, Musikakademie
Fränkische Musiktage

So., 25. Oktober, 17.00 Uhr
Bürgerzentrum Eisenfeld

Klangwelten
Festival der Weltmusik

Sa., 31. Oktober, 20.00 Uhr
Stadtpfarrkirche Miltenberg

Geist der Freiheit
Konzert mit dem Süddeutschen Kammerorchester, der Mannheimer Hofkapelle und Ex-DDR-Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer



Sa., 31. Oktober, 20.00 Uhr
Zehntscheuer Amorbach

Mark Britton
Zuhause bei Britton - Frauen und Kinder zuerst

So., 15. November, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Röllbach

Musik der Stille - „Il Curioso“ spielt Musik auf historischen Holzblasinstrumenten vom Mittelalter bis Frühbarock

So., 22. November, 17.00 Uhr
Altes Rathaus Miltenberg

Leipziger Streichquartett
C. W. Punzmann/ Klavier

Mi., 25. November, 20.00 Uhr
Frankenhalle Erlenbach

Die Wahrheit über die Lüge
Dieter Hildebrandt und Roger Willemsen



Sa., 28. November, 16.00 Uhr
Bürgerzentrum Eisenfeld

Aladdin - Kindermusical

Sa., 04. Dezember, 20.00 Uhr
Kochsmühle Obernburg

Bauer in Love - Goethe goes Goppfstand
Literatur einmal anders mit Ralf Bauer und Pat Fritz

Ausstellungen

Kochsmühle Obernburg

03. Oktober - 22. November

Meister der Moderne aus der Sammlung Frank Brabant



Sparkasse Miltenberg-Obernburg

08. - 30. Oktober

Stadt-Land-Kunst für Kinder 2008/09
Projekt aus dem KUNSTNETZ



Infos und Karten: E-Mail: kultur@lra-mil.de; Tel.: 09371 501-501

Mehr Informationen: www.landkreis-miltenberg.de
Telefon: 09371 501-0. (Änderungen vorbehalten.)

Liebevolle und engagierte Pflegefamilien gesucht

Das Landratsamt Miltenberg, Abteilung Kinder, Jugend und Familie, sucht liebevolle und engagierte Pflegeeltern für Kinder, die auf Dauer oder für begrenzte Zeit nicht bei ihrer Familie aufwachsen können. Sie helfen, wenn eine kurzzeitige Betreuung während eines Krankenhaus- oder Kuraufenthaltes notwendig ist, akute Krisensituationen der Eltern gegeben sind oder auch langfristig, wenn dauerhafte Erkrankungen

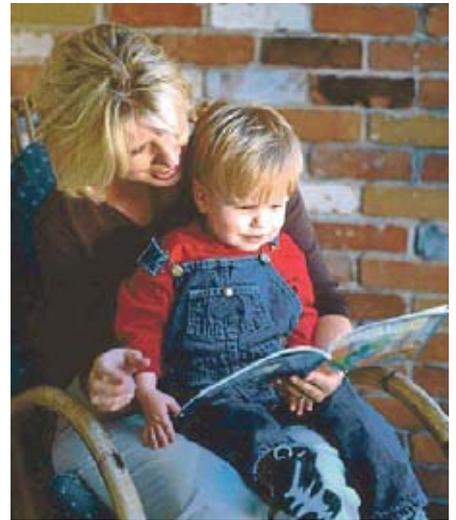
oder belastende Lebensumstände der Eltern vorliegen und Kinder nicht mehr betreut und erzogen werden können. Pflegeeltern sollten Zeit und freie Kapazitäten sowie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den leiblichen Eltern und dem Jugendamt mitbringen. Sie sollten geduldig und belastbar sein, um ihre Aufgabe mit Ausdauer und viel Verständnis zu bewältigen.



Nähere Informationen erhalten Interessierte telefonisch oder in einem einführenden Informationsgespräch im Landratsamt, Abteilung Kinder, Jugend und Familie, Dienststelle Obernburg, Römerstraße 91, bei Ursula Weimer-Ronschke, Telefon 06022/6200-662.

Kindertagespflege – eine qualifizierte Form der Kinderbetreuung

Das Landratsamt Miltenberg sucht Menschen, die sich der qualifizierten Kindertagespflege – Erziehung, Bildung und Betreuung eines Kindes im Haushalt der Tagespflegeperson – widmen wollen. Personen, die keine pädagogische Berufsausbildung haben, werden durch die Teilnahme an einem Qualifizierungskurs gut auf diese Aufgabe vorbereitet.



Qualifizierungskurse zur Kindertagespflege werden vom Landratsamt, Abteilung Kinder, Jugend und Familie, etwa zweimal pro Jahr angeboten. Darüberhinaus verpflichten sich Kindertagespflegepersonen, jährlich an mindestens 15 Stunden Fortbildung teilzunehmen. Interessant ist die Tätigkeit für Personen, die Spaß am Umgang mit Kindern und Interesse an einer kreativen und verantwortungsvollen Aufgabe haben. Da die Tätigkeit zuhause ausgeübt wird, lässt sie sich gut mit der Betreuung eigener Kinder verbinden.

hinaus wird ihre persönliche Situation bei einem Hausbesuch überprüft. Sind alle Voraussetzungen erfüllt, wird die gesetzlich erforderliche Pflegeerlaubnis vom Landratsamt erteilt.

Bewerbungen sind beim Amt für Kinder, Jugend und Familie möglich. Neben Fragebögen, Gesundheitszeugnis und Führungszeugnis müssen die Interessenten einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind absolvieren, darüber

Für weitere Auskünfte steht im Landratsamt Miltenberg, Abteilung Kinder, Jugend und Familie, Dienststelle Obernburg, Römerstraße 91, Margit Stoll, Telefon 06022/6200-675, zur Verfügung.



MIL heißt „Mitten Im Leben“

„Wir sind wirklich so! Kunden, die zu uns kommen, bestätigen uns immer wieder unsere Leidenschaft für das, was wir tun: Wir versorgen Miltenberg wie kein anderer mit höchstwertigen Lebensmitteln.“



Dieter Weiler

Denn an Bio-Produkte dürfen Sie tatsächlich höchste Qualitäts-Erwartungen stellen. Nicht zu Unrecht steht auf Ihrem Autokennzeichen MIL – „Mitten Im Leben“! Und genau so sehen wir uns selbst auch: Wir sind ein einzigartiger Bio Markt, der mitten im Leben steht – leidenschaftlich, familienfreundlich preiswert und mit einem klaren Profil. Wir leben beides zusammen, Leidenschaft und Verantwortung. Genau so, wie Sie für sich selbst und Sie mit Ihren Familien. Deswegen passen wir so gut zueinander – Sie selbst, Ihre Familie und Bio Markt Weiler.“

Alles, was Ihre Küche will.
Alles, was Ihr Haushalt braucht.
Alles, was Ihr Preisvergleich möchte.

Öffnungszeiten
Mo – Fr 9 – 19 Uhr
Sa 8 – 16 Uhr

Bio Weiler Miltenberg-Nord
Brückenstraße 31
Tel. 0 93 71/6 50 06 53

Die besten Seiten der Region

Schaufenster
Wochenblatt

umfangreicher
Veranstaltungskalender

kompetente
Verbraucherinformation

großer privater
Kleinanzeigenmarkt

Wir beraten Sie gerne
über die wöchentlichen
Werbemöglichkeiten!

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, Fax: 09371/955-155
www.news-verlag.de

Preisverleihung bei "BE SMART – DON'T START"

19 Schulklassen aus dem Landkreis haben im Nichtraucherwettbewerb durchgehalten

Landrat Roland Schwing hat in der Feierstunde zur Preisverleihung des Nichtraucherwettbewerbs die hohe Erfolgsquote der Jugendlichen gelobt. Er fasste das Risiko in Zahlen: 16.000 Menschen sterben jährlich in Bayern an den Folgen von Tabakkonsum. Nikotin sei damit die mit Abstand gefährlichste Droge.

Preise von jeweils 50 Euro. Der zweite Preis mit 150 Euro ging an die Klasse 6b des Karl-Ernst-Gymnasiums Amorbach. Die Klasse 7b derselben Schule holte sich den ersten Preis von 250 Euro. Schwing forderte die Jugendlichen auf, weiterhin kräftig Werbung für das Nichtrauchen zu machen.

Dass Prävention wirkt, beweist laut Schwing die deutlich rückläufige Zahl der jugendlichen Raucher. Der Landrat überreichte sieben dritte

Weitere Informationen im Internet unter www.suchtpraevention.kreis-mil.de oder per E-Mail unter thomas.steger@ira-mil.de



Preisübergabe mit (von links): Landrat Roland Schwing, die Schüler der Klasse 6b des KEG Amorbach mit Lehrer Wolfgang Zwirner (zweiter Preis), die Schüler der Klasse 7b des KEG mit Lehrerin Nicole Billinger (Sieger) sowie Thomas Steger (Suchtpräventionsstelle des Landratsamtes).



Sägen, hämmern, Bretter schleppen!

Abenteuerspielplätze 2009

Die Abenteuerspielplätze des Landkreises Miltenberg haben in den ersten drei Ferienwochen in Kleinheubach, Würth und Stadtprozelten stattgefunden. Bei herrlichem Wetter ließen wieder über 200 Kinder aus dem gesamten Landkreis ihrer Lust am Bauen und Spielen freien Lauf.

Die Abenteuerspielplätze haben sich als fester Bestandteil der Angebote im Landkreis Miltenberg etabliert - die riesige Nachfrage

gibt den Veranstaltern in jedem Jahr aufs Neue recht.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen beteiligten Gemeinden und den jeweiligen Jugendbeauftragten für die tolle Zusammenarbeit. Natürlich bedanken wir uns auch bei allen Eltern und Kindern! Ohne Euer tolles Engagement wäre der Abenteuerspielplatz sicherlich nicht eine so tolle Aktion! Bis zum nächsten Jahr!

KoKi – Koordinierende Kinderschutzstelle

Angebot des Landratsamtes Miltenberg erweitert



Der Landkreis Miltenberg schenkt dem Kinderschutz zukünftig eine noch größere Beachtung. Aus diesem Grund wurde neben dem bereits existierenden, breitgefächerten Angebot der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im August 2009 eine Koordinierende Kinderschutzstelle eingerichtet. Durch die Schaffung dieser Stelle trägt der Landkreis Miltenberg wesentlich zur Verbesserung der Möglichkeiten im Bereich "Frühe Hilfen" für Familien mit Kindern bei.

Zum Aufgabenfeld der Koordinierenden Kinderschutzstelle gehört es unter anderem, Hilfen für Kinder und Familien im Rahmen verschiedener Angebote wie Beratung und Fortbildung bekannt zu machen. Zudem

soll eine Vernetzung zwischen relevanten Stellen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Frühförderung und Jugendhilfe erreicht werden, um Risiken bei Kindern möglichst frühzeitig zu erkennen und zukünftig auszuschließen, beziehungsweise zu minimieren.

Mit der Aufgabe wurde die Diplom-Sozialpädagogin Iris Neppel betraut. Sie ist im Landratsamt Miltenberg, Dienststelle Obernburg, Römerstraße 91, Zimmer E 07, erreichbar. Terminvereinbarungen sind unter Telefon 06022/6200-614 oder per E-Mail unter iris.neppel@ira-mil.de möglich.



Fortsetzung von Seite 2

Maßnahmen zur persönlichen Hygiene Hygieneregeln der Aktion „Wir gegen Viren“

Die neun wichtigsten Regeln, die beachtet werden sollten, um möglichen Erkrankungen vorzubeugen.

<p>1. Hände waschen und vom Gesicht fernhalten</p> <p>Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich 20 bis 30 Sekunden mit Seife, auch zwischen den Fingern. Vermeiden Sie es, die Schleimhäute von Mund, Augen und Nase zu berühren.</p>	<p>6. Familienmitglieder schützen</p> <p>Verzichten Sie, wenn Sie erkrankt sind, auf Körperkontakt wie Umarmen, Küssen usw. Halten Sie sich nach Möglichkeit in einem separaten Raum auf. Achten Sie auf generelle Sauberkeit Ihrer Wohnung, insbesondere in Küche und Bad.</p>
<p>2. Hygienisch husten</p> <p>Halten Sie beim Husten Abstand zu anderen Personen. Husten Sie am besten in Ihren Armel, nicht in die Hand.</p>	<p>7. Geschlossene Räume regelmäßig lüften</p> <p>Lüften Sie geschlossene Räume drei- bis viermal täglich für jeweils zehn Minuten. Die Zahl der Viren in der Luft wird verringert, ein Austrocknen der Mund- und Nasenschleimhäute verhindert.</p>
<p>3. Krankheit zu Hause auskurieren</p> <p>Gehen Sie bei fieberhafter Erkältung, Magen-Darm-Infekt oder Grippe nicht arbeiten, sondern fördern Sie Ihre Gesundheit durch Erholung. Mit falschem Ehrgeiz schaden Sie sich, Ihren Kollegen und Ihrem Arbeitgeber.</p>	<p>8. Abstand halten, Menschenansammlungen meiden</p> <p>Schützen Sie sich und andere durch besondere Rücksicht und wenn möglich zwei Meter Abstand. Verzichten Sie auf Händeschütteln. Meiden Sie Menschenansammlungen, wenn dies aktuell empfohlen wird.</p>
<p>4. Auf erste Anzeichen achten</p> <p>Auf eine Grippe weisen plötzliches hohes Fieber, schweres Krankheitsgefühl, Husten und Gliederschmerzen hin.</p>	<p>9. Über Hygienemasken Bescheid wissen</p> <p>Über die Wirksamkeit von Hygienemasken während einer Pandemie liegen keine ausreichenden Daten vor. Sie sind deshalb nur ergänzend zu den hier dargestellten Maßnahmen zu erwägen.</p>
<p>5. Gesund werden</p> <p>Hören Sie auf Ihren Körper. Haben Sie die typischen Anzeichen einer Grippe, dann stimmen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrem Arzt ab.</p>	<p>Pandemie</p> <p>Im Falle einer Grippepandemie werden zusätzlich zwei weitere Techniken für Sie wichtig:</p>

Einfach, schnell, sicher:

Das neue Online-Banking mit chipTAN

Online-Banking ist die moderne Art der Kontoführung und mit dem neuen chipTAN-Verfahren wird Online-Banking jetzt noch flexibler!

Künftig werden die erforderlichen Transaktionsnummern einfach elektronisch per Knopfdruck von dem TAN-Generator - einem kompakten Gerät - und der SparkassenCard erzeugt.



Die elektronische TAN ist direkt mit den Transaktionsdaten, z. B. Betrag und Kontonummer des Empfängers, verknüpft und wird im Chip der SparkassenCard manipulationssicher berechnet.

Das chipTAN-Verfahren ist nicht nur sehr sicher, sondern auch einfach und schnell in der Handhabung. Experten raten: Wer Online-Banking nutzen möchte, sollte dieses derzeit aktuellste Verfahren einsetzen. Informationen gibt es bei den Beratern der Sparkasse Miltenberg-Obernburg oder unter www.s-mil.de.

Der Biber ist wieder da!

Fast unbemerkt hat sich vor ca. 9 Jahren der Biber wieder angesiedelt. Durch Einbürgerungen, und durch natürliche Ausbreitung ist der Biber nach über 100 Jahren in ganz Europa, auch im Landkreis wieder vertreten. Biber brauchen Wasser, bevorzugt langsam fließende oder stehende Gewässer. Immer häufiger werden auch Sand- und Kiesgruben als Lebensraum angenommen.

Biber sind reine Vegetarier, sie fressen junge Baumtriebe, aber auch Wasser- und Uferpflanzen. Ebenso gerne werden Feldfrüchte oder auch Obst gefressen. Leider kann es auch Konflikte mit Biber kommen, nämlich dann, wenn landwirtschaftliche Flächen überschwemmt, untergraben oder abgefressen werden.

Biber unterliegen einem strengen, gesetzlichen Schutz. Sie gehören zu den nach Anhang IV der FFH - Richtlinie geschützten Arten. Beeinträchtigungen direkter oder indirekter Art, die zu einer Störung führen können, sind

nicht zulässig. Die Bestände der Biber werden jedes Jahr neu kartiert. Diese Kartierung hilft dann auch Konflikte im Voraus schon zu vermeiden.

Wenn Sie von Oktober bis März, Biberfraßspuren, einen Biberdamm oder Burg finden, so können Sie diese Beobachtungen unter folgenden Telefonnummern melden:

Ulrich Müller: untere Naturschutzbehörde Tel. 09371/501303

Wolfgang Neuberger: Naturschutzwächter und Biberkartierer Tel. 09371/6229, Werktags ab 17.00 Uhr oder Tel. 0160/91822132

Herr Neuberger bietet nach Absprache Führungen in das Reich des Bibers an. Weitere Informationen finden Sie unter www.landkreis-miltenberg.de/blickmil/biber.pdf.



Fraßspuren an einer Weide.



Schwimmender Biber. Fotos: Wolfgang Neuberger

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371/501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371/955-0,

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Birgit Dacho, Dr. Erwin Dittmeier, Brigitte Duffeck, Susanne Hembt, Roman Kempf, Dr. Walter Kohlmann, Ulrich Müller, Iris Neppi, Helmut Platz, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rüth, Barbara Schenck-Hofmann, Gabriele Schmidt, Thorsten Schork, Margrit Schulz, Helga Schulze, Markus Seibel, Thomas Steger, Margit Stoll, Kai Strüber, Martina Vieth, Ursula Weimer-Ronschke.

Abb. Seite 11: Flyer „Selbstverteidigung gegen Grippe“/Robert Koch-Institut, Berlin



Einfach, schnell
und sicher.

Das neue Online-Banking mit chipTAN comfort.



Sparkasse
Miltenberg-Obernburg

Informationen bei Ihrem Berater